

Die Abenteuer des Tom Sawyer

Der Cantemus Chor bringt vom 17. bis 19. März ein neues Musical ins Antoniushaus – Die Proben laufen auf Hochtouren

Von Bernadette Niedermeier

Regensburg. Kinder stürmen durch den Cantemus-Saal im Haus der Musik, packen Hüte und Röcke aus, zupfen Hosenträger zurecht und üben erste Tanzschritte. Sie werfen sich für die Chorprobe in Schale, bevor es mit einem Gospel ans Aufwärmen geht. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn auch in diesem Jahr bringt der Cantemus Chor mit „Die Abenteuer des Tom Sawyer“ wieder ein Musical auf die Bühne.

„Heute proben wir den Bibelkartenwettbewerb“, freut sich Hauptdarsteller Samuel Lachance auf seine Lieblingszene. „Es geht darum, wer die meisten Bibelverse auswendig gelernt hat, und Tom führt natürlich wieder alle an der Nase herum.“ An Tom Sawyer, dem berühmten Waisenjungen, der mit seinem Freund Huckleberry Finn verschiedene Abenteuer am Ufer des Mississippi erlebt, gefällt Samuel besonders: „dass er so frech ist. Das bin ich nämlich manchmal auch.“

130 Seiten Text gelernt

Der Zehnjährige ist seit der zweiten Klasse im Cantemus Chor und stand schon öfter auf der Bühne. Ganz besonders freut er sich, vor seinen Großeltern zu spielen. „Mein Opa war früher nämlich Kirchenchorleiter und ist sicher stolz auf mich“, erklärt der Fünftklässler.



Samuel und Zoe freuen sich auf ihren Auftritt. Fotos: Niedermeier

Beeindruckt ist auch Regisseurin Flora Pulina. „Samuel hat in seiner Rolle bestimmt 130 Seiten Text. Hinzu kommen auch noch Lieder und Choreographien. Es fasziniert mich echt, wie schnell er das immer draufhat.“ Samuel erklärt das ganz einfach: „Textlernen macht mir Spaß und nachdem meine komplette

Klasse zur Aufführung kommt, will ich denen natürlich was zeigen können.“

Während Toms Halbbruder Sid brav auf Tante Polly hört und immer schnell über die Bühne flitzt, wenn sie ihn ruft, ist Samuel in seiner Rolle auch mal bockig und wird lauter: „Sehr gut, aber mach dich ruhig noch größer – du bist



In den Pausen werden Einladungskarten gebastelt.

„Textlernen macht mir Spaß und nachdem meine komplette Klasse zur Aufführung kommt, will ich denen natürlich was zeigen können.“

Samuel Lachance
Hauptdarsteller
in der Rolle des Tom Sawyer

schließlich wütend“, wirft Pulina ein. Auch wenn alle Schauspieler sich singend und in Tanzschritten auf der Bühne verteilen, passt die Regisseurin auf: „Denkt dran, ihr seid in einer Kirche. Lasst also Platz für den Mittelgang. Und: tiefer in die Hüfte geht's erst beim zweiten Schritt.“ Die ausgebildete Schauspielerin war

zu Schulzeiten selbst acht Jahre lang beim Cantemus Chor. „Als mich Herr Schlier, mein ehemaliger Chorleiter, angerufen und gebeten hat, Regie zu führen, habe ich natürlich ja gesagt.“

Bevor es daran ging, das Musical einzustudieren, musste Flora Pulina aber erst die dreieinhalbstündige Broadway-Version auf eineinhalb Stunden kürzen. „Eigentlich wird das Musical von erwachsenen Darstellern gespielt, deshalb habe ich erst mal alle besonders romantischen oder brutalen Szenen rausgenommen“, erklärt sie.

Erwachsene Unterstützung

Neben den Viert- bis Siebtklässlern proben heute auch ein paar Erwachsene mit. „Hier haben wir Unterstützung von Stimmbildnern, älteren Chorsängern und anderen Freunden“, sagt Pulina. Wichtig für die Authentizität sei es zum Beispiel, die Rolle des Richters oder von Tante Polly mit Erwachsenen zu besetzen.

Während Tom Sawyer versucht, seine Tante und Richter Thatcher miteinander zu verkuppeln, basteln die Kinder, die nicht auf der Bühne sind. Mit Schere, Kleber, Leuchtstift, Flyern vom Musical und natürlich ganz viel Glitzer gestalten sie Einladungskarten für die große Premiere am 17. März. Zoe Ordaz de la Fuente fiebert ihrem Auftritt schon entgegen.

Sie spielt Becky, in die Tom sich verliebt, und damit eine der Hauptrollen. Becky Thatcher ist die Tochter des Richters und neu in der Stadt. „Ich finde sie total cool, weil Becky nett und brav ist, aber auch mal Sachen macht, die richtig Mut erfordern“, erklärt Zoe ihre Rolle. Auch sie ist seit der zweiten Klasse im Cantemus Chor und freut sich darauf, ihre erste größere Rolle spielen zu können.

Den Text lässt sich die Elfjährige von ihrer Schwester, die ebenfalls im Chor singt, abfragen. „Außerdem lese ich ihn mir immer vor dem Einschlafen durch“, sagt die Fünftklässlerin. Neben dem Schauspielern gefällt ihr vor allem das Singen. Während in den Ferien fast täglich geprobt wird, stehen in der Schulzeit wöchentlich mehrere Schauspiel- und Gesangsproben auf dem Programm.

Bis das Üben sich auszahlt, dauert es nur noch wenige Wochen: „Normalerweise habe ich vor einem Auftritt schon immer Lampenfieber und meine Beine zittern. Wenn es dann aber richtig losgeht, vergesse ich das alles und habe einfach Spaß“, erklärt sie mit strahlenden Augen.

Zoe freut sich bereits darauf, vom 17. bis zum 19. März im Antoniushaus auf der Bühne zu stehen, und auf den Applaus, der bei der Aufführung wohl noch wesentlich lauter ausfallen wird als in der heutigen Probe.